

Auszug aus der Niederschrift über die 06. Sitzung der Bürgerschaft am 21.09.2017

Zu TOP : 7.2

Kooperation der Hansestadt mit der Hochschule Stralsund

Einreicher: Maximilian Schwarz, CDU/FDP-Fraktion

(vertagt vom 06.07.2017)

Vorlage: kAF 0095/2017

Anfrage:

1. Wie stellt sich die Zusammenarbeit der Hansestadt Stralsund und der Hochschule Stralsund aktuell dar und wie wird diese bewertet?
2. Sind im Rahmen der Städtepartnerschaften auch Kooperationen der Hochschulen der beteiligten Städte geplant bzw. werden diese von der Hansestadt unterstützt?
3. Ist eine Ausweitung der Kooperation der Hansestadt mit der Hochschule geplant? Wenn ja in welchen Bereichen und gibt es bereits konkrete Projekte und Ideen?

Herr Peter Fürst antwortet wie folgt:

zu 1.

Die Zusammenarbeit erfolge auf der Basis eines Kooperationsvertrages zwischen der Hochschule und der Hansestadt Stralsund, der kürzlich erneut verlängert worden sei. Sie umfasse zum Beispiel gemeinsame Projekte (z.B. STeP-Kongress), aber auch gegenseitige Unterstützung bei der Organisation von Veranstaltungen (z. B. SUPA). Darüber hinaus werde Unterstützung bei Bachelor und Masterarbeiten zu Themen, die Stralsund direkt betreffen (verschiedene Fachbereiche, wie z. B. BWL/Tourismus, Erneuerbare Energien) geleistet. Außerdem würden durch die Hansestadt Stralsund Praktika für Studenten in der Verwaltung ermöglicht. Ebenso erfolge die gemeinsame Entwicklung von Konzepten für die städtische Entwicklung (z.B. Wirtschaftskonzept, Leitbild der Hansestadt Stralsund, Klimaschutzkonzept), sowie eine enge Zusammenarbeit bei Unternehmensansiedlungen (z. B. Fa. „adesso“). Des Weiteren sei die Vermittlung von Absolventen in regionale Unternehmen ein Bestandteil der Kooperation.

zu 2.

Hochschulen würden Partnerschaften untereinander nach den jeweiligen fachlichen Ausrichtungen bzw. projektbezogen entwickeln. Aufgrund der fehlenden gleichartigen fachlichen Ausrichtungen der Hochschulen und Universitäten in den Partnerstädten seien Kooperationen bislang nicht zustande gekommen (z. B. Malmö: IMO-University). Aktivitäten in diese Richtung unterstütze die Hansestadt Stralsund bei Bedarf.

zu 3.

Eine Ausweitung der Kooperationen sei geplant. Vorrangig solle diese in den Bereichen Wirtschaft, IT und Gesundheitswirtschaft erfolgen. Konkret bedeute dies z. B. ein neuer Studiengang im Bereiche „Management im Gesundheitswesen“ oder auch die zurzeit laufenden Verhandlungen zur Ansiedlung eines IT-Unternehmens im Bereich Software-Entwicklung.

Aktuell seien HOST, die Hansestadt Stralsund und die Wirtschaftsunternehmen durch Bundesverkehrsminister Dobrindt aufgefordert worden, Ideen im Bereich alternative Antriebe und autonomes Fahren zu entwickeln. Dies werde zum Anlass genommen um zeitnah Gespräche mit interessierten Wirtschaftsunternehmen zu führen, um Projektideen zu

entwickeln. Auch Bundesbehörden, wie z.B. das WSA, hätten diesbezüglich Interesse an einer Zusammenarbeit signalisiert.

Herr Schwarz dankt für die Ausführungen und begrüßt die Zusammenarbeit zwischen HOST und der Hansestadt Stralsund.

Auf eine Aussprache wird verzichtet.

Beschluss-Nr.:

für die Richtigkeit der Angaben: Gez. i.A. Ely

Stralsund, 06.10.2017